

Inhalt

Vorwort	9
1 Einleitung	11
2 Das Familienhaus nach Engel und Klotmann.....	13
2.1 Kinderetage – Geschwisterkinder	15
2.2 Reaktionen auf ein neues Geschwisterkind.....	16
2.3 Kinderetage – Geschwisterpositionen und ihre Besonderheiten.....	17
2.3.1 Kinderetage und Elternetage – Beeinflussung von Geschwister- beziehungen	18
2.3.2 Kinderetage – Unfreiwilligkeit von Geschwisterbeziehungen ..	23
2.3.2.1 Leibliche Geschwister	23
2.3.2.2 Halbgeschwister.....	23
2.3.2.3 Stiefgeschwister.....	23
2.3.2.4 Pflegegeschwister	23
2.3.2.5 Adoptivgeschwister.....	23
2.4 Eine neue Kinderetage entsteht – Pflege- und/oder Adoptivkinder ziehen ins Familienhaus ein	24
2.5 Das Familienhaus mit allen möglichen Etagen	26
3 FASD zieht in das Familienhaus ein.....	32
3.1 Kinderetage – Geschwister von Kindern mit FASD	32
3.2 Familienhaus – Auswirkungen von FASD auf Geschwisterbeziehungen...	33
3.3 Zwei Faktoren auf einmal.....	35
4 Familienhaus – FASD und die Herausforderung in Bezug auf das Familienleben	38
4.1 Der mitgebrachte Rucksack geht auf	38
4.2 Leibliche erwachsene „Kinder“ kommen zu Wort	38
4.3 Kinderetage leiblich – Herausforderungen	40
4.3.1 Das eigene Selbst entwickeln	41
4.3.2 Plötzliche Verluste	42
4.3.3 Besuchskontakte	44
4.3.4 Geschenke	46
4.3.5 Stigmatisierung	48
4.3.6 Trauer und Wut.....	52

4.3.7	Pubertät.....	53
4.3.7.1	Auseinandersetzung mit der eigenen Herkunft	53
4.3.7.2	Auseinandersetzung mit den Pflegeeltern	53
4.3.7.3	Auseinandersetzung mit Behinderung und „Rucksack“... .	55
4.3.8	Großeltern von leiblichen Enkelkindern	57
4.4	Impulsausbrüche Aggressionen, Gewalt und fiese Worte	59
4.4.1	Was ist Gewalt?	59
4.4.2	Gewalt von Kindern	61
4.4.3	Wenn Eltern wütend werden	63
5	Leibliche Kinder als Unterstützung	67
6	Positive Aspekte der Geschwisterbeziehungen	71
7	Was Eltern tun können – Übungen/Anwendung	73
7.1	Geschwisterkinder auf das neue Familienmitglied vorbereiten.....	73
7.2	Aufarbeitung.....	74
7.3	Was hat bisher gut funktioniert und gibt der Familie Halt?.....	74
7.4	Was wirkt sich positiv auf die Geschwisterbeziehung aus?.....	76
7.5	Wurde die eigene Geschwisterproblematik aufgearbeitet?	76
7.6	Umgang mit emotionalen Reaktionen und Stress	78
7.7	Ehrlicher Umgang	79
7.7.1	Offenheit und Ehrlichkeit im Miteinander.....	80
7.7.2	Keine Verleugnung, dass das Kind mit FASD anders ist.....	81
7.7.3	Die Aussagen der Kinder übereinander ernst nehmen	82
7.7.4	Wiederkehrende, diffus wirkende Krankheitssymptome hinterfragen	83
7.7.5	Grenzen setzen – Orientierung geben	84
7.7.5.1	Welche Strukturen/Rituale helfen Ihnen und Ihren Kindern?	84
7.7.5.2	Knallstellen entlarven	86
7.7.5.3	Essenssituationen	87
7.7.5.4	Urlaub mit der gesamten Familie	88
7.7.6	Grenzen aufzeigen, auch für das Kind mit FASD, hat positive Signalwirkung auf die Geschwister.....	92
7.8	Erwartungshaltungen	95
7.8.1	Keine hohen Erwartungen an die leiblichen Kinder im Umgang mit dem Kind mit FASD	95
7.8.2	Leibliche Kinder müssen nicht babysitten.....	96

7.8.3	Kinder müssen nicht alles teilen	97
7.8.4	Die Kinder mit FASD sind nur bedingt Spielkamerad:innen	98
7.8.5	Werden die Kinder individuell gesehen und begleitet?.....	100
7.8.6	Bedenken Sie immer: Es sind Kinder – keine kleinen Erwachsenen.....	102
7.9	Freizeitgestaltung	102
7.9.1	Familienurlaube mit der Kernfamilie	103
7.9.2	Freizeitaktivitäten gelegentlich nur für die Herkunftsfamilie ...	104
7.9.3	Pflegefamilientreffen mit einer Extragruppe für leibliche Kinder .	106
7.9.4	Getrennte Hobbys der Kinder	106
7.9.5	Jeden Tag persönliche „10 Minuten“ für die leiblichen Kinder – einfach so	107
7.9.6	Es braucht Entlastung für alle in der Familie – die Bedürfnisse eines jeden Einzelnen sind wichtig	108
7.10	Gefühle	110
7.10.1	Keine Schuldgefühle als Eltern	110
7.10.2	Alle Gefühle sind unter Geschwistern erlaubt.....	111
7.10.3	Streiten dürfen	112
7.10.4	Woran spürt Ihr leibliches Kind, dass es Ihr leibliches Kind ist?... .	114
7.10.5	Das leibliche Kind darf sagen: „ <i>Das sind meine Eltern – nicht deine!</i> “	115
7.11	Coaching für die Familie.....	116
7.12	Familienkonferenzen.....	116
7.13	Aufmunternde Vier-Augen-Gespräche in diversen Situationen	118
7.13.1	Trennung der Kinder in wiederkehrenden herausfordernden Momenten: z. B. Essen, Hausaufgaben, Besuch von Freund:innen .	119
7.13.2	Sorgen Sie gut für sich selbst und als Paar	120
8	Wünsche	122
9	Literatur.....	123